

	<p>Object: Kleeblattkanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Collection: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventory number: SW 0869</p>
--	--

Description

Diese Kanne besitzt eine typisch spätgeometrische Form mit breitem Ringfuß, gleichmäßig gewölbtem Bauch, zylindrischem Hals, Kleeblattmündung und einem Wulsthenkel. Die z. T. nur noch schwach zu erkennende Dekoration besteht aus Horizontalstreifen, gefirnissten Zonen, Vertikalstrichen, Zickzacklinien und einer Vertikalreihe von übereinander stehenden „M“. Der Fries auf dem Hals mit zwei laufenden Wasservögeln gibt den maßgeblichen Hinweis auf die attische Werkstatt, in der dieses Stück entstanden ist: vor dem Schnabel des linken Wasservogels ist eine absteigende einfache Punktreihe erkennbar. Danach kann diese Oinochoe (Weinkanne) der Vogelfutter-Werkstatt (Birdseed Workshop) zugeschrieben werden. Weinkannen dieser Form wurden beim Symposion, dem Gelage der griechischen Männer, verwendet.

Basic data

Material/Technique: Keramik

Measurements:

Events

Created	When	735-720 BC
	Who	
	Where	Attica

Keywords

- Keramikgefäß
- Kleeblattkanne
- Spätgeometrischer Stil II a
- Waterfowl

Literature

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 42 (H. Schörner)